

UFOPLAN-Vorhaben FKZ 3709 95 302
Weiterentwicklung des Umweltzeichens Blauer Engel

EXPERTISEN ZUR ENTWICKLUNG NEUER UND WEITERENT- WICKLUNG BESTEHENDER UMWELTZEICHEN IN INNOVATIONSORIENTIERTEN PRODUKTGRUPPEN ZUSAMMENFASSENDE GESAMTBERICHT

November 2009 - Oktober 2013



In Zusammenarbeit mit



und weiteren Partnern

IMPRESSUM

UFOPLAN- FKZ 3709 95 302

Weiterentwicklung des Umweltzeichens Blauer Engel

EXPERTISEN ZUR ENTWICKLUNG NEUER UND WEITERENTWICKLUNG BESTEHENDER UMWELTZEICHEN IN INNOVATIONSORIENTIERTEN PRODUKTGRUPPEN

ZUSAMMENFASSENDE GESAMTBERICHT

November 2009 – Oktober 2013

Autoren

Dipl. Ing. Dirk Jepsen, Dr. Olaf Wirth, Laura Spengler

Ökopol - Institut für Ökologie und Politik GmbH

Nernstweg 32 – 34; 22765 Hamburg,

Telefon: 040 39 100 2-0, Fax: 040 39 100 2-33

mail: umweltzeichen@oekopol.de

Berichts – Kennblatt

1. Berichtsnummer FKZ 3709 95 302	2.	3.
4. Vorhaben Titel Experten zur Entwicklung neuer und Weiterentwicklung bestehender Umweltzeichen in innovationsorientierten Produktgruppen		
5. Autor(en) (Name, Vorname(n)) Jepsen, Dirk; Wirth, Dr. Olaf; Spengler, Laura ;		6. Abschlussdatum des Vorhabens Februar 2014
		7. Veröffentlichungsdatum
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Ökopol GmbH Nernstweg 32 -34, 22765 Hamburg		9. UFOPLAN-Nr. FKZ 3709 95 302
		10. Seitenzahl -
		11. Literaturangaben -
12. Fördernde Institutionen (Name, Adresse) Umweltbundesamt Wörlitzer Platz 1; 06844 Dessau		13. Tabellen -
		14. Abbildungen -
15. Zusätzliche Angaben -		
16. Kurzfassung <p>Das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ stellt einen wichtigen Baustein innerhalb der produktbezogenen Umweltpolitik Deutschlands dar. Um dieser Stellung gerecht zu werden, sind sowohl eine gezielte Entwicklung neuer Umweltzeichen als auch eine regelmäßige Anpassung bestehender Vergabegrundlagen an den aktuellen Stand der Technik und des Marktangebotes notwendig.</p> <p>Im Rahmen des vorliegenden Vorhabens hat die Ökopol Institut GmbH zwischen 2009 und 2013 dem Umweltbundesamt gezielt Unterstützungsleistungen zur Umsetzung entsprechender Entwicklungs- und Überarbeitungsaufgaben verfügbar gemacht. Konkret wurden durch die Experten von Ökopol und seiner Unterauftragnehmer die folgenden Aufgaben bearbeitet:</p> <p>Revision bestehender Vergabegrundlagen für eine Vielzahl von Produktgruppen aus dem Bereich der Heizungstechnik, für Digitalprojektoren, für Schmierstoffe und Hydraulikflüssigkeiten, für Sanitär- und Spülwasserzusätze sowie für Bewegungsflächenenteiser,</p> <p>Entwicklung eines neuen Umweltzeichens für Lederhalbzeug.</p> <p>Übergreifende Expertisen zu den Themenstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an Gehäusekunststoffe • Entwicklung einer Positionierungsstrategie „Neue Zielgruppen für den Blauen Engel“ • Erarbeitung eines Rechtsgutachtens zur bundesrechtlichen Verankerung von nationalen Standards für freiwillige Umweltkennzeichnungen • Erstellung einer aktuellen Fassung des „Kritischen Papierberichts 2013“ <p>Sowie weitere Unterstützungsleistungen wie die Organisation und Moderation eines Strategieworkshops der Jury Umweltzeichen.</p>		
17. Schlagwörter Umweltzeichen Blauer Engel, Revision von Vergabegrundlagen, Positionierungsstrategie neue Zielgruppen für den Blauen Engel, Rechtsgutachten zu nationalen Standards freiwilliger Umweltzeichen		

Report Cover Sheet

1. Report No. FKZ 3709 95 302	2.	3.
4. Report Title Expertise for the development of new and the revision of existing criteria documents for the Blue Angel in innovative product groups		
5. Author (Name, First Name) Jepsen, Dirk; Wirth, Dr. Olaf; Spengler, Laura;		6. Report Date February 2014
		7. Publication Date
8. Performing Organisation (Name, Address) Ökopol GmbH Nernstweg 32 -34, 22765 Hamburg		9. UFOPLAN-No. FKZ 3709 95 302
		10. No. of Pages -
		11. No. of References -
12. Sponsoring Agency (Name, Address) Umweltbundesamt Wörlitzer Platz 1; 06844 Dessau		13. No. of Tables, Diagrams -
		14. No. of Figures -
15. Remarks -		
16. Summary: <p>The Blue Angel is an important brick stone in the product related environmental politics in Germany. Regular revision of existing criteria documents and the permanent development of criteria sets for new products are important in order to ensure this position.</p> <p>In the frame of this project from 2009 to 2013 the Ökopol Institut provided targeted support to the German Environmental Agency for respective development and revision tasks. In more detail Ökopol and its subcontractors worked on the following subprojects:</p> <p>Revision of existing criteria for several product groups on heating equipment, for digital projectors, for lubricants, for sanitary water admixture and for Movement Area De-icers for Airfields,</p> <p>Development of a new criteria set for semi finished leather products.</p> <p>Horizontal expertise regarding the following issues:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Requirements for polymer housing of IT Equipment • Marketing strategy regarding new target groups for the Blue Angel • Legal expertise on national standards for voluntary environmental labelling • Drafting of the „Critical paper report - 2013“ <p>Further support activities like the organisation and moderation of a strategy workshop of the “Jury Umweltzeichen”.</p>		
17. Keywords: Blue Angel criteria, Revision studies, Marketing strategy new target groups for the Blue Angel, national standards for voluntary environmental labelling		

Inhalt

1	KONTEXT	6
1.1	Die Umweltkennzeichnung mit dem Typ I Umweltzeichen Blauer Engel ..	6
1.2	Das Rahmenvorhaben 2009 – 2013 zur Unterstützung des Umweltbundesamtes	6
2	ORGANISATORISCHE ABWICKLUNG DES VORHABENS	7
1.3	Einbezug einschlägiger Fachexpertise	7
1.4	Ressourcenzuordnung auf Basis eines Modulkonzeptes	7
1.5	Festlegung und Übertragung der Teilleistungen	8
1.6	Gemeinsame Fortschrittskontrolle und Mittelabruf	8
3	INHALTE DES VORHABENS	9
1.7	Überblick über die Teilleistungen	9
1.8	Revisionen bestehender Umweltzeichen	12
1.9	Erarbeitung der Vergabegrundlage für ein neues Umweltzeichen	13
1.10	Thematische Expertisen, Konzeptpapiere und Publikationen	14
1.11	Weitere Zuarbeiten und Unterstützungsleistungen für das Umweltbundesamt	16
4	ANHÄNGE	18

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Modulkonzept für den bedarfsorientierten flexiblen Ressourceneinsatz	8
--------------	---	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Überblick über die 18 Teilleistungen des Gesamtvorhabens	10
Tabelle 2:	Revidierte Umweltzeichen und zentrale Eckpunkte der jeweiligen Prozesse	13

1 KONTEXT

1.1 Die Umweltkennzeichnung mit dem Typ I Umweltzeichen Blauer Engel

Das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ stellt einen wichtigen Baustein innerhalb der produktbezogenen Umweltpolitik Deutschlands dar: Das Zeichen dient nicht nur zur Orientierung der Verbraucher, die damit ökologische Spitzenprodukte erkennen können, sondern auch der öffentlichen Beschaffung, die die Vergabekriterien als Grundlage für Ausschreibungen verwenden kann. Für Hersteller und Händler bietet das Umweltzeichen die Möglichkeit, ihre Produkte als besonders umweltfreundlich zu kennzeichnen und damit insgesamt als nachhaltiges Unternehmen wahrgenommen zu werden. Zusätzlich liefern die Kriterien des Umweltzeichens für Hersteller die technischen Parameter, eigene Produkte zu optimieren und die Produktentwicklung an diesem Maßstab auszurichten.

Ziel einer Umweltkennzeichnung nach Typ I ist es, Produktaussagen zu überprüfbareren und nicht irreführenden Angaben hinsichtlich der Umweltaspekte zu vermitteln und Produkte zu unterstützen, die weniger Umweltbelastungen verursachen. Umweltzeichen sollen auch jene Produkte ausweisen, die darüber hinaus Anforderungen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes, der Verbrauchersicherheit und der Gebrauchstauglichkeit entsprechen.

Die Entwicklung und Auswahl der Vergabekriterien des Umweltzeichens Blauer Engel erfolgen gemäß der Norm DIN EN ISO 14024:2000 (Umweltkennzeichnung und -deklaration – Umweltkennzeichnung Typ I - Grundsätze und Verfahren) auf Grundlage fundierter wissenschaftlich-technischer Untersuchungen.

Entsprechend der Grundsätze zur Vergabe des Umweltzeichens Blauer Engel und der ISO 14024 sind die in den Vergabegrundlagen für die jeweiligen Produktgruppen festgelegten Umweltkriterien und Funktionsanforderungen zeitlich befristet bzw. einer entsprechenden periodischen Revision unterworfen. Für die Revision bereits bestehender Produktgruppen ist ein vereinfachtes Vorgehen möglich, bei dem die aktuellen Entwicklungen des Marktes, der Technik und der regulativen Rahmenbedingungen analysiert und die Vergabekriterien entsprechend angepasst und nachjustiert werden.

1.2 Das Rahmenvorhaben 2009 – 2013 zur Unterstützung des Umweltbundesamtes

Nachdem es in den Jahren zuvor gelungen war, die Aufmerksamkeit des Umweltzeichens Blauer Engel in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken und als wichtiges Symbol zur Förderung des nachhaltigen Konsums neu zu

positionieren, sollte diese Position nach dem Wunsch des BMU und der Jury Umweltzeichen konsequent weiter ausgebaut werden.

Zur Umsetzung eines entsprechenden anspruchsvollen Arbeitsplans ist es für das Umweltbundesamt erforderlich, fachliche Unterstützung sowohl für Machbarkeitsstudien als auch für Markt- und Datenerhebungen sowie weitere kurzfristig auftretende Detailfragen bei der Erarbeitung der neuen Umweltzeichen und bei der Revision bestehender Vergabegrundlagen zu erhalten. Da die Umweltzeichenarbeiten stark von den jeweils aktuellen Beschlüssen der Jury Umweltzeichen sowie von kurzfristig auftretenden Fragen geprägt sind, kann für das Umweltbundesamt darüber hinaus die Notwendigkeit entstehen, sehr kurzfristig entsprechende Fachexpertise abrufen zu müssen.

Vor diesem Hintergrund hat das Umweltbundesamt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung vom August 2009 eine breite Palette konkreter Entwicklungsleistungen sowie weiteren noch nicht genauer spezifizierten Unterstützungsbedarf für Arbeiten zum Umweltzeichen Blauer Engel ausgeschrieben.

2 ORGANISATORISCHE ABWICKLUNG DES VORHABENS

Auf Basis eines entsprechenden Angebotes erhielt die Ökopol Institut GmbH im November 2009 den Auftrag, im Rahmen des UFOPLAN-Vorhabens FKZ 3709 95 302 zwischen 2009 und 2013 die entsprechenden Unterstützungsleistungen für das Umweltbundesamt verfügbar zu machen.

Wie bereits skizziert, sollten während der Laufzeit des Gesamtvorhabens von den Gutachtern Arbeitsaufgaben mit deutlich unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und Arbeitscharakteristika bearbeitet werden.

1.3 Einbezug einschlägiger Fachexpertise

Um dem Umweltbundesamt für die verschiedenen inhaltlichen Aufgabenstellungen jeweils die beste Fachexpertise anbieten zu können, hat die Leitung des Gesamtvorhabens bei Ökopol in Abhängigkeit von den jeweiligen inhaltlichen Anforderungen sowohl aus dem eigenen Institut als auch aus dem Kreis weiterer ausgewiesener Fachinstitute jeweils die geeigneten Fachexperten identifiziert und in die Vorhabenbearbeitung eingebunden.

1.4 Ressourcenzuordnung auf Basis eines Modulkonzeptes

Um einen den verschiedenen Aufgaben angemessene Ressourceneinsatz zu ermöglichen und auf der anderen Seite eine für alle Projektpartner transparente

und kurzfristig umsetzbare Planungsgrundlage zu haben, wurde ein von Ökopool bereits in einem Vorläufervorhaben im Jahr 2001 entwickeltes und seitdem in vielen Unterstützungsarbeiten erprobtes Modulkonzept zur Skalierung von Teilleistungsaufträgen eingesetzt.

Dieses Konzept basiert auf einer Ressourcenplanung für eine prototypische Machbarkeitsstudie, welche die Elemente der (DIN EN ISO 14024: 2000) umsetzt. Für die Planung der Bearbeitung von Einzelelementen/Einzelaspekten wird eine solche Machbarkeitsstudie dann in 2 Expertisen bzw. 4 Kurzexpertisen untergliedert. Eine Kurzexpertise mit der Ressourcenausstattung von etwas mehr als einem halben Bearbeitungsmonat stellt dabei die kleinste Einheit der Ressourcenplanung dar.

Modul-Kalkulation



Abbildung 1: Modulkonzept für den bedarfsorientierten flexiblen Ressourceneinsatz

1.5 Festlegung und Übertragung der Teilleistungen

Basierend auf einer Skizze der inhaltlichen Anforderungen und der gewünschten Art der Bearbeitung durch die jeweils zuständigen Fachkollegen des Umweltbundesamtes erstellte Ökopool für alle angeforderten Teilleistungen entsprechende Teilleistungsbeschreibungen.

Diese Teilleistungsbeschreibungen wurden mit der Vorhabenbegleitung im FG III.1.3 (Hr. Thurner) abgestimmt und vereinbart.

Die Teilleistungsbeschreibungen identifizierten neben den zu bearbeitenden Inhalten die jeweils zur Bearbeitung eingeplanten Fachinstitute und Fachexperten, den vorgesehenen Zeitplan für die Bearbeitung sowie die jeweils zugeordneten Projektressourcen (unter Anwendung des Modulkonzeptes).

1.6 Gemeinsame Fortschrittskontrolle und Mittelabruf

Um angesichts der Vielzahl der parallel zu bearbeitenden Teilleistungen mit ihren jeweils sehr unterschiedlichen Zeithorizonten, Ressourcenbedarfen und

Abstimmungsnotwendigkeiten eine wirksame Fortschrittskontrolle und einen transparenten Mittelabfluss sicherzustellen, wurden zwischen der Vorhabenbegleitung im UBA (Hr. Thurner FG, III 1.3) und der Leitung des Gesamtvorhabens bei Ökopol (Hr. Jepsen) die folgenden Instrumente vereinbart und implementiert:

- **Gemeinsame Controlling- Übersicht**
Es wurde eine EXCELbasierte Controllingdatei aufgebaut, die für alle vereinbarten Teilleistungen neben den zuständigen Personen, dem vereinbarten Umfang und dem vorgesehen Zeitrahmen auch den Mitteleinsatz über die Haushaltsjahre auswies. Diese Controlling-Informationen wurden zwischen den Beteiligten regelmäßig ausgetauscht.
- **Gleichrangiger, quartalsweiser Mittelabruf**
Mit der Zentralabteilung (FG Z) wurde abgestimmt, dass die verfügbaren finanziellen Projekt-Ressourcen für das Vorhaben gegen Vorlage eines kurzen Sachstandes in gleichrangigen Raten quartalsweise abgerufen werden konnten.

3 INHALTE DES VORHABENS

1.7 Überblick über die Teilleistungen

Die nachfolgende tabellarische Aufstellung (Tabelle 1) gibt einen Überblick über die insgesamt 18 im Rahmen des Gesamtvorhabens bearbeiteten Teilleistungen.

In der Aufstellung werden neben dem jeweiligen Kurztitel der Teilleistung

- die ihr zugeordneten Ressourcen (mit Bezug auf die Modulkalkulation)
- der Bearbeitungszeitraum
- die von Ökopol mit der Bearbeitung beauftragte Institution
- die verantwortlichen Personen auf Seiten des Umweltbundesamtes sowie
- die Verantwortliche(n) Bearbeiter

ausgewiesen.

Die Farbkennung identifiziert die verschiedenen an der Bearbeitung des Gesamtvorhabens beteiligten Institutionen.

Tabelle 1: Überblick über die 18 Teilleistungen des Gesamtvorhabens

Teilleistung	Laufzeit	Zuständigkeit	
Bearbeitet	Von - bis	UBA	Projekt
1 Expertise Hintergrundexpertise „Anforderungen an Gehäusekunststoffe“	1.Q 10 – 3.Q 11	Ökopol Hr. Thurner, Hr. Beier Hr. Sander	
2 Expertise Revision RAL UZ 111/112 „Holzpelletöfen/-Kessel“	2.Q – 4.Q 10	IÖW Fr. Öhm Fr. Kohls Hr. Hirschl	
3 Kurzexpertise Revision RAL UZ 112 „Hackschnitzel-Kessel“	2.Q – 4.Q 10	IÖW Fr. Öhm Fr. Kohls Hr. Hirschl	
4 Expertise Revision RAL UZ 61 „Gas-Brennwertgeräte“	4.Q 10 – 3.Q 11	IÖW Fr. Öhm Fr. Kohls Hr. Hirschl	
5 Kurzexpertise Revision RAL UZ 61 „Öl-Brennwertgeräte“	4.Q 10 – 3.Q 11	IÖW Fr. Öhm Fr. Kohls Hr. Hirschl	
6 Expertise Revision RAL UZ 108 „Gas- und Öl BHKW“	1.Q. – 4.Q 11	IÖW Fr. Öhm Fr. Kohls Hr. Hirschl	
7 Expertise Revision RAL UZ 118 „Gas- und Strom- Wärmepumpen“	3.Q - 4.Q 11	IÖW Fr. Öhm Fr. Kohls Hr. Hirschl	
8 Expertise Revision RAL UZ 124 „Warmwasser-Speicher“	3. Q - 4.Q 11	IÖW Fr. Öhm Fr. Kohls Hr. Hirschl	
9 Machbarkeitsstudie + Kurzexpertise Positionierungsstrategie „ Neue Zielgruppen“ incl. WS Jury UZ	4. Q.10 – 3.Q 11	IÖW u. Kleene Hr. Thurner Hr. Scholl Hr. Kleene	
10 Expertise + Kurzexpertise Revision RAL UZ 127 „Beamer“	3.Q 10 – 1.Q 12	Ökopol Hr. Jepsen Fr. Schilling Hr. Thurner	

Teilleistung	Laufzeit	Zuständigkeit	
Bearbeitet	Von - bis	UBA	Projekt
11 Kurzexpertise Strategie-Workshop der Jury UZ	3.Q - 4.Q 10	Hr. Eggers	Ökopol Hr. Jepsen Hr. Reintjes
12 2 x Expertisen Revision RAL UZ 48, 64 & 79 „Schmierstoffe...“	1.Q – 4. Q 12	Hr. Thurner	Ökopol Hr. Wirth
13 Expertise + Kurzexpertise Rechtsgutachten „Nationale Standards für Umweltkennzeichnungen“	3.Q – 4. Q 11	Fr. Friedrich	Redeker Hr. Masing, Hr. Fellenberg Hr. Ziegenhorn
14 Expertise Revision RAL UZ 84 „Sanitär- & Spül- wasserzusätze“	1.Q – 4. Q 12	Fr. Kohls	Hydrotox Fr. Jäger
15 Expertise Revision RAL UZ 99 Bewegungsflächen- enteiser	1.Q – 4. Q 12	Fr. Kreowski	Hydrotox Hr. Gartiser
16 Machbarkeitsstudie Prüfauftrag „Lederhalbzeug“	4.Q 12- 4. Q. 13	Fr. Heutling	Hydrotox Fr. Jäger
17 Expertise Neuerstellung „Kritischer Papierbericht 2013“	1.Q - 3.Q. 13	Fr. Reichart	FÖP Fr. Schönheit, Fr. Trauth
18 Kurzexpertise Kritische Prüfung „Nachhaltiges Publizieren“	1. Q. 13	Fr. Reichart	Ökopol Herr Tebert

Die im Rahmen dieser Teilleistungen erstellten Berichte und sonstigen relevanten Arbeitsergebnisse sind als Anhänge Bestandteil dieses Gesamtberichtes (vergl. Abschnitt 4).

1.8 Revisionen bestehender Umweltzeichen

Wie der Teilleistungsüberblick (vergl. Tabelle 1) zeigt, war die Revision, d.h. die inhaltliche Prüfung und Weiterentwicklung bestehender Umweltzeichen, ein wichtiger Schwerpunkt der durchgeführten Projektarbeiten.

Insgesamt wurden 15 bestehende Umweltzeichen einer solchen fachlichen Überprüfung durch die Gutachter unterzogen.

Neben einem möglichen Anpassungsbedarf aufgrund der

- Weiterentwicklung der Technik
- Marktentwicklung
- Veränderung des einschlägigen Rechtsrahmens

wurde in Abstimmung mit dem Umweltbundesamt jeweils für weitere ausgewählte Aspekte geprüft, ob die Notwendigkeit für die Veränderung existierender Vergabekriterien bzw. für die Entwicklung zusätzlicher Kriterien besteht.

Auf Basis dieser Analysen wurden von den Gutachtern jeweils konkrete Vorschläge für die Anpassung, Änderung oder auch Streichung von existierenden Vergabekriterien erarbeitet, mit interessierten Marktakteuren diskutiert und mit der Fachbetreuung beim UBA abgestimmt.

Diese Vorschläge bildeten dann die Grundlage für Fachgespräche, bei denen sie nochmals in einem größeren Kreis von (Markt-) Akteuren zur inhaltlichen Diskussion gestellt wurden.

Die Ergebnisse der durchgeführten Analysen, Recherchen und Befragungen der Akteure wurden von den Gutachtern jeweils in entsprechenden Prüfberichten („Expertisen“) dokumentiert. Daneben erstellten die Gutachter die Entwürfe der revidierten RAL-Vergabegrundlagen, die dann Gegenstand der RAL-Expertenanhörungen wurden.

In den RAL-Expertenanhörungen unterstützen die Gutachter RAL- und UBA bei der fachlichen Diskussion mit den Teilnehmern. Mit Referenz auf die Ergebnisse dieser Diskussion und dem Protokoll des RAL erstellten die Gutachter nachlaufend den abschließenden Entwurf der revidierten Vergabegrundlage.

Vorbereitung und Begleitung der Sitzungen der Jury Umweltzeichen und der weiteren nachlaufenden Arbeitsprozesse waren nicht Gegenstand der vereinbarten Leistungen.¹

¹ In Einzelfällen haben die Gutachter aber auch hier die Fachbetreuung beim UBA mit entsprechenden Zuarbeiten/fachlichen Hinweisen unterstützt.

Die nachfolgende Tabelle 2 zeigt die 11² als Ergebnis der Revisionen vorgeschlagenen Vergabegründlagen/Umweltzeichen.

Tabelle 2: Revidierte Umweltzeichen und zentrale Eckpunkte der jeweiligen Prozesse

Revidierte Umweltzeichen	Anmerkungen	RAL Anhörung
RAL-UZ 61 „Gas-Brennwertkessel“		28.9.2011
RAL-UZ 108 „Gas-Blockheizkraftwerke“	UZ 109 gestrichen (Öl-Blockheizkraftwerke)	26.4.2012
RAL-UZ 111 „Holzpelletöfen“		12.11.2010
RAL-UZ 112 „Holzpelletkessel“	Geltungsbereich auf Holz hackschnitzelkessel ausgeweitet	12.11.2010
RAL-UZ 118 „Wärmepumpen“	UZ 121 (Gas-WP) mit Elektro-WP in UZ 118 zusammengeführt	29.10.2011
RAL-UZ 124 „Warmwasserspeicher“		10.5.2011
RAL-UZ 127 „Digitalprojektoren“		10.10.2011 u. 7.5.2012
RALUZ 178 „Biologisch abbaubare Schmierstoffe...“	Zusammenführung der bislang getrennten Umweltzeichen UZ 48 (Kettenschmierstoffe Motorsägen) UZ 64 (Schmierstoffe & Schalöle) & UZ 79 (Hydraulikflüssigkeiten)	3. u. 4. 12.2012
RAL-UZ 84a u. 84b „Sanitär- u. Spülwasserzusätze“		05.11.2012
RAL-UZ 99 „Bewegungsflächenenteiser“		08.11.2012

1.9 Erarbeitung der Vergabegründlage für ein neues Umweltzeichen

Zielsetzung der Teilleistung 16 war es, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu eruieren, ob es möglich ist, Vergabekriterien für ein übergreifendes Umweltzeichen „Lederhalbzeug“ zu definieren, unabhängig von dem späteren Einsatz des Leders in den verschiedenen Endprodukten.

Dies soll einerseits die lederbezogenen Anforderungen in den bereits bestehenden Umweltzeichen – Polstermöbel (RAL-UZ 117), Polsterleder (RAL-UZ 184) und Schuhe (RAL-UZ 155) – vereinheitlichen und andererseits auch Lederprodukte, bei denen bisher eine Auszeichnung mit dem Blauen Engel nicht möglich war, integrieren.

Im Verlauf der Bearbeitung dieser Teilleistung seit Oktober 2012 wurden auf Basis der bestehenden genannten Vergabegründlagen konkrete Anforderungen

² Wie dargestellt, wurde nur für eine Vergabegründlage (UZ 109) eine Streichung vorgeschlagen, während in den anderen Fällen eine Zusammenführung bislang getrennter Umweltzeichen vorgenommen wurde.

bspw. für relevante Chemikalien, wie z.B. Chrom und Biozide, für Emissionen z.B. in Innenraumlufte und Abwasser sowie für den Wasserverbrauch entwickelt und in zwei Fachgesprächen mit Experten des Umweltbundesamtes, der Lederbranche sowie Prüfinstituten diskutiert.

In vielen wesentlichen inhaltlichen Bereichen konnte bereits eine breite Übereinstimmung gefunden werden. Die Arbeiten zur Entwicklung der Umweltzeichenkriterien sind daher insgesamt weit fortgeschritten.³

Durch die Komplexität und die Diversität, insbesondere der Anwendung der Lederartikel, müssen jedoch diverse Unterscheidungen getroffen werden, die eine klare Abgrenzung und Festlegung der Prüfkriterien erfordern. Aus diesem Grund konnte im Rahmen der Laufzeit des Gesamtvorhabens die Entwicklung eines Entwurfes der Vergabegrundlage noch nicht abgeschlossen werden.

Die Arbeiten zu diesem neuen Umweltzeichen werden außerhalb des Gesamtvorhabens fortgeführt.

1.10 Thematische Expertisen, Konzeptpapiere und Publikationen

Neben den vorstehend skizzierten Unterstützungsleistungen für die (Weiter-) Entwicklung einzelner Umweltzeichen bat das Umweltbundesamt zur Unterstützung seiner Arbeiten zum Umweltzeichen Blauer Engel⁴ im Rahmen des Gesamtvorhabens auch um die Erstellung weiterer horizontaler Expertisen, Konzeptpapiere und Publikationen.

Konkret handelte es sich um die folgenden Aufgabenstellungen:

- **Erarbeitung einer Hintergrundexpertise zu den Anforderungen an Gehäusekunststoffe (TL 01)**
Konkret im Rahmen der Revisionen der Umweltzeichen RAL-UZ 78 (RAL, 2008) (Arbeitsplatzcomputer und tragbare Computer) sowie RAL-UZ 122 (Bürogeräte mit Druckfunktion) sah⁵ sich das Umweltbundesamt mit der Anforderung konfrontiert, wie die bisherigen Anforderungen an die Materialauswahl und die Rezyklierbarkeit weiterentwickelt werden können und sollen. Auf Basis entsprechender Recherchen zur IST-Situation bei Materialeinsatz und in den Recycling-Prozessen wurden von den Gutachtern konkrete Vorschläge erarbeitet, in welcher Richtung und wie die entsprechenden Anforderungen weiterentwickelt werden sollten.
- **Entwicklung einer Positionierungsstrategie „neue Zielgruppen für das Umweltzeichen Blauer Engel“ (TL 09)**
Zielsetzung dieser Teilleistungen war es, das Marketing des

³ Es liegt eine entsprechende Expertise vor, die als Dokumentation der bisherigen Arbeiten zur TL 16 Bestandteil dieses zusammenfassenden Berichtes ist.

⁴ Bzw. der Arbeiten der Jury Umweltzeichen und des BMU

⁵ Diese Fragestellung spielt aber auch bei weiteren Revisionsprozessen gerade aus dem Bereich der Elektro- und Elektronikprodukte eine wichtige Rolle

Umweltzeichens Blauer Engel insbesondere durch die Entwicklung von Maßnahmen zur Erschließung von neuen Zielgruppen weiterzuentwickeln.

Im Zentrum standen dabei die Zielgruppen:

- Jugendliche und junge Erwachsene sowie
- einkommensschwache Haushalte.

Ausgangspunkt war eine Situationsanalyse der bisherigen Kommunikation des Umweltzeichens Blauer Engel). Sie umfasste die Erhebung der Sichtweisen der Binnenakteure (Jury Umweltzeichen, BMU, UBA, RAL, Lichtl Ethics & Brands), die Analyse der bisherigen Kommunikationsmaßnahmen sowie die Auswertung einschlägiger Literatur.

Ausgehend von den Ergebnissen der Situationsanalyse und ergänzt durch die Charakterisierung der beiden Zielgruppen wurden Entwürfe für zielgruppenspezifische Marketing-Bausteine entwickelt. Diese Entwürfe wurden am 17. Februar 2011 auf einem Workshop der Jury Umweltzeichen präsentiert und mit den Mitgliedern der Jury diskutiert. Die Auswertung dieser Diskussion stellte den Ausgangspunkt der Ausarbeitungsphase dar, in der die Marketing-Bausteine in Rücksprache mit dem Auftraggeber überarbeitet und weiter konkretisiert worden sind.

- **Erarbeitung eines Rechtsgutachtens zur rechtlichen Zulässigkeit einer bundesrechtlichen Verankerung von nationalen Standards für freiwillige Umweltkennzeichnungen (TL 13)**

Es ist zu beobachten, dass der Blaue Engel in den jeweiligen Produktgruppen und teilweise sogar auf den gleichen Produkten mit herstellereigenen Umweltdeklarationen konkurriert und dies bei den Verbrauchern möglicherweise zu Irritationen oder sogar Fehlschlüssen über die „Rangigkeit“ der Umweltkennzeichnungen führt. Vor diesem Hintergrund wurde von BMU und UBA die Erstellung eines Rechtsgutachtens gewünscht, welches die rechtliche Zulässigkeit und die Voraussetzungen verschiedener denkbarer Ansätze zu einer allgemeinverbindlichen und verständlichen Differenzierung der Umweltkennzeichnungen prüft.

Im Rahmen des Rechtsgutachtens konnte recht deutlich herausgearbeitet werden, unter welchen Voraussetzungen eine Aufwertung der Typ I-Umweltkennzeichnungen gegenüber anderen Umweltkennzeichnungen (insbesondere auch herstellereigenen Selbstdeklarationen) bzw. eine entsprechende „Abwertung“ der Letztgenannten erfolgen kann.

- **Erstellung einer aktuellen Fassung des „Kritischen Papierberichts 2013“ (TL 17)**

Anforderungen an eine möglichst umweltgerechte Herkunft und Herstellung von Papieren spielen auch bei einer Reihe von Vergabegründungen des Umweltzeichens Blauer Engel sowie bei den Diskussionen über die öffentliche Beschaffung oder die Entwicklungen

des europäischen Umweltzeichens eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang ist die Verfügbarkeit zusammengefasster Informationen zum Papiermarkt und den aktuellen Trends und Entwicklungen von hoher Wichtigkeit für die Umweltkennzeichnung. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen einer Teilleistung des Gesamtvorhabens der „Kritische Papierbericht 2013“ erarbeitet.

Dieser Bericht setzt die Reihe der kritischen Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Papier fort, die 2004 und 2005 mit Bericht 1 und 2 begonnen wurde. Er macht den Stellenwert Deutschlands als weltweit größten Im- und Exporteur von Papier sowie viertgrößten Verbraucher deutlich und enthält eine Vielzahl aktueller Daten und Fakten, die für eine sachgerechte Diskussion möglicher Anforderungen in diesem Themenfeld notwendig sind.

1.11 Weitere Zuarbeiten und Unterstützungsleistungen für das Umweltbundesamt

Neben den vorstehend beschriebenen größeren thematisch zusammenhängenden Unterstützungsanfragen wurden im Rahmen des Gesamtvorhabens auch die folgenden beiden kleineren Adhoc-Unterstützungen für das Umweltbundesamt erbracht:

- **Die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Strategie-Workshops mit der Jury Umweltzeichen am 18. Oktober 2011 (TL 11)**

Um den Jury-Mitgliedern in der aktuellen Berufungsperiode abseits der beiden Routinesitzungen (Frühjahr-/Herbst) Zeit für die Diskussion der strategischen Ausrichtung der Arbeit zum Umweltzeichen Blauer Engel einzuräumen, wurde für den 18. Oktober 2010 ein zusätzlicher Strategie-Workshop anberaumt.

Die Geschäftsstelle Blauer Engel trat vor diesem Hintergrund mit der Bitte an Ökopol heran, aus den Mitteln des Gesamtvorhabens einen solchen Workshop vorzubereiten und durchzuführen.

Um im Rahmen des Strategie-Workshops möglichst zielgenau die aus der Sicht der Mitglieder drängendsten strategischen Fragen diskutieren zu können, wurde eine vorlaufende Abfrage der gewünschten Diskussionsschwerpunkte durchgeführt. Neben einer Sammlung von Stärken und Schwächen des Umweltzeichens Blauer Engel und seiner Arbeitsprozesse führte diese Vorabfrage zu einer Einengung der Thematik auf das Themenfeld des Produktportfolios des Umweltzeichens Blauer Engel mit den zugeordneten konkreten Fragestellungen „Zeichen ohne Zeichennehmer?“ sowie „Keine Zeichen für per se „gute“ / „schlechte“ Produktgruppen?“

Diese Fragen wurden in Arbeitsgruppen und im Plenum engagiert und kontrovers diskutiert. Konkrete Entschlüsse oder Empfehlungen wurden nicht vereinbart.

- **Fachliche Prüfung des Entwurfes der Broschüre „Ideen für grünere Seiten - Nachhaltig publizieren“ (TL 18)**

In der zweiten Jahreshälfte 2012 zeichnete sich ab, dass die Arbeiten in dem UFOPLAN Vorhaben „Nachhaltig Publizieren – Neue Umweltstandards für die Verlagsbranche“ (FKZ 3711 94 338) in konkreten Empfehlungen für eine mögliche Vergabegrundlage für umweltfreundliche Druckprodukte münden würden, die u.a. auch Anforderungen an die eingesetzten Druckverfahren, Prozesshilfsmittel u.ä. beinhalten.

In Kenntnis der einschlägigen Fachexpertise von Ökopol zu diesen speziellen technischen Aspekten bat das UBA Mitte Dezember 2012 kurzfristig um eine fachliche Prüfung der vorliegenden Entwurfssfassung des entsprechenden Projektberichtes.

Anfang Januar 2013 wurde die Ergebnisse dieser fachlichen Prüfung abgegeben. Sie fanden Eingang in die Ergebnispublikation.

4 ANHÄNGE

TL01 ANFORDERUNGEN AN DIE GESTALTUNG UND DEN WIEDEREINSATZ VON GEHÄUSEKUNSTSTOFFEN

TL02+03 REVISION DER RAL-UZ 111 UND RAL-UZ 112 „HOLZPELLETÖFEN“ UND „HOLZPELLETKESSEL“, SOWIE ÜBERPRÜFUNG DES RAHMENS FÜR EIN UMWELTZEICHEN FÜR HACKSCHNITZELANLAGEN

TL04+05 REVISION DER RAL-UZ 61 „GAS- BRENNWERT-GERÄTE“ SOWIE ÜBERPRÜFUNG DES RAHMENS FÜR EIN UMWELTZEICHEN FÜR ÖL-BRENNWERT-GERÄTE

TL06 REVISION DER RAL-UZ 108 UND RAL-UZ 109 „KLEIN-BHKW-MODULE FÜR GASFÖRMIGE BRENNSTOFFE“ UND „KLEIN-BHKW-MODULE FÜR FLÜSSIGE BRENNSTOFFE“

TL07 REVISION DER RAL-UZ 121 UND RAL-UZ 118 „WÄRMEPUMPEN ELEKTRISCH“ UND „WÄRMEPUMPEN GASBETRIEBEN“

TL08 REVISION DER RAL-UZ 124 „WARMWASSER-SPEICHER“

TL09 POSITIONIERUNGSSTRATEGIE „NEUE ZIELGRUPPEN FÜR DEN BLAUEN ENGEL“

TL10 REVISION DER RAL-UZ 127 „DIGITALPROJEKTOREN“

TL11 STRATEGIESITZUNG DER JURY UMWELTZEICHEN

- TL12 REVISION UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER RAL-UZ 48, 64 UND 79 „BIOLOGISCH ABBAUBARE SCHMIERSTOFFE“**
- TL13 RECHTLICHE ZULÄSSIGKEIT EINER BUNDESRECHTLICHEN VERANKERUNG VON NATIONALEN STANDARDS FÜR FREIWILLIGE UMWELTKENNZEICHNUNGEN**
- TL14 REVISION DER RAL-UZ 84a UND RAL-UZ 84b „SANITÄRZUSÄTZE“ UND „SPÜLWASSERZUSÄTZE“**
- TL15 REVISION DER RAL-UZ 99 „BEWEGUNGSFLÄCHENENTEISER FÜR FLUGPLÄTZE“**
- TL16 MACHBARKEITSSTUDIE „UMWELTZEICHEN FÜR LEDERHALBZEUG“**
- TL17 KRITISCHER PAPIERBERICHT 2013**
- TL18 FACHLICHE PRÜFUNG „NACHHALTIGES PUBLIZIEREN“**